

Beamtenversorgung in NRW

Wie hoch ist mein Ruhegehalt ?

Wie hoch ist die
Hinterbliebenenversorgung?

Wie viel darf ich
dazu verdienen?



Wird meine Rente
angerechnet?

Wird die Kindererziehungszeit berücksichtigt?

Anspruch auf Ruhegehalt

Landesbeamtenversorgungsgesetz NRW

LBeamtVG NRW

Anspruch auf Ruhegehalt

- bei **Eintritt/Versetzung** in den Ruhestand

und

- wenn eine **ruhegehaltfähige Dienstzeit von 5 Jahren** abgeleistet worden ist (Beamtendienstzeit ggf. anteilig, Wehr-/Zivildienst, Angestelltenzeit nach § 10 LBeamtVG NRW ggf. anteilig)

Ausnahme: Dienstunfähigkeit wegen Dienstunfall

Ruhegehalt

Grundlage für die Berechnung des Ruhegehaltes sind

- die **ruhegehaltfähigen Dienstbezüge**

und

- die **ruhegehaltfähigen Dienstzeiten**

Ruhegehaltfähige Dienstbezüge

§ 5 LBeamtVG NRW

- zuletzt zugestandenes **Grundgehalt**
(Zweijahresfrist; gilt nicht bei Unfallruhegehalt)
- **Familienzuschlag** der Stufe 1 (ggf. zur Hälfte)
- **Sonstige Dienstbezüge**, die im Besoldungsrecht als ruhegehaltfähig bezeichnet werden, z. B.
Amtszulagen, ruhegehaltfähige Stellenzulagen

Beamtendienstzeit

§ 6 LBeamtVG NRW

- anrechenbar ab Begründung des Beamtenverhältnisses, frühestens ab vollendetem 17. Lebensjahr
- auch nachversicherte Beamtendienstzeiten sind ruhegehaltfähig

Freistellungen

§ 6 LBeamtVG NRW

Die Zeit einer **Teilzeitbeschäftigung** ist nur im Verhältnis der geminderten zur regelmäßigen Arbeitszeit anrechenbar

z. B. 20/38,5 Std., 25/41 Std.

während Erziehungsurlaub/Elternzeit/Urlaub nach § 71 LBG (alt § 85a LBG) unterhältige Anrechnung möglich

z. B. 10/41 Std.

Freistellungen

§ 6 LBeamtVG NRW

Familienpflegezeit (§ 65a LBG NRW)

Der **Gesamtzeitraum** ist im Umfang der für die **Besoldung maßgeblichen Stundenzahl ruhegehaltfähig.**

Beispiel:

- **aktive Pflegezeit** für 24 Monate
regelm. Arbeitszeit 41 Std., reduziert auf 20,5 Std. (50 %), Besoldung 30,75 Std. (75 %)
- **Nachpflegezeit** für 24 Monate
Anhebung auf 41 Std., die Besoldung verbleibt bei 75 %

ruhegehaltfähig: 48 Monate zu 75 % = 30,75/41

Freistellungen

§ 6 LBeamtVG NRW

Eine **Beurlaubung** ohne Dienstbezüge ist nicht ruhegehaltfähig, es sei denn,

die Beurlaubung diene dienstlichen Interessen bzw. öffentlichen Belangen

(Erziehungsurlaub/Elternzeit ist nicht ruhegehaltfähig)

Zeit einer Kindererziehung

§ 6 LBeamtVG NRW

Ausnahme:

Geburt des Kindes

- **vor dem 1.1.1992**
- **während des Beamtenverhältnisses**

Zeit vom Tag der Geburt bis zum Tag, an dem das Kind 6 Monate alt wird, ist in vollem Umfang ruhegehaltfähig

Wehr- und Zivildienst

§§ 8 und 9 BeamtVG

Als ruhegehaltfähige Dienstzeiten gelten der

- berufsmäßige Wehrdienst - § 8 BeamtVG
- nicht berufsmäßige Wehrdienst und Zivildienst
§ 9 BeamtVG

Ausbildungszeiten

§ 12 LBeamtVG NRW

auf Antrag ab vollendetem 17. Lebensjahr

- **vorgeschriebene Ausbildung** (Lehre, Praktikum lt. APO bzw. LVO)
- **vorgeschriebene hauptberuflichen Tätigkeit** (technische Laufbahnen, andere Bewerber, Laufbahn besonderer Fachrichtung, lt. APO bzw. LVO)

jedoch keine allg. Schulausbildung

Ausbildungszeiten

§ 12 i. V. m. § 69g LBeamtVG NRW

auf Antrag anrechenbares Hochschulstudium

Beginn des Ruhestandes

anrechenbare Studienzeit

bis 31.12.2013	1095 Tage
ab 01.01.2014	1065 Tage
ab 01.07.2014	1035 Tage
ab 01.01.2015	1005 Tage
ab 01.07.2015	975 Tage
ab 01.01.2016	945 Tage
ab 01.07.2016	915 Tage
ab 01.01.2017	885 Tage
ab 01.07.2017	855 Tage

Privatrechtliches Arbeitsverhältnis

§ 10 LBeamtVG NRW

Hauptberufliche Tätigkeiten als Arbeiter oder Angestellter im öffentlichen Dienst,

- die in der Regel **einem Beamten obliegenden** oder später einem Beamten übertragen worden sind
oder
- für die Laufbahn **förderlich** waren

sofern sie **zur Ernennung geführt** haben

Privatrechtliches Arbeitsverhältnis

§ 10 LBeamtVG NRW

hat nur zur **Ernennung geführt**, wenn

- es dem Beamtenverhältnis unmittelbar vorausgeht
(**zeitlicher Zusammenhang**)
- ein **funktionaler Zusammenhang** mit der späteren Verwendung im Beamtenverhältnis besteht; mindestens nächst niedrigere Laufbahngruppe

Sonstige Zeiten

§ 11 LBeamtVG NRW

auf Antrag ab vollendetem 17. Lebensjahr z. B.

- **Rechtsanwalt**
- **hauptberuflich im Dienst**
 - **öffentlich- rechtlicher Religionsgemeinschaften,**
 - **der Bundes- oder Landtagsfraktionen,**
 - **kommunalen Spitzenverbänden**
- hauptberufliche Tätigkeit im **ausländischen öffentlichen Dienst**
- **Entwicklungshelfer** i. S. d. Entwicklungshelfergesetz

Zurechnungszeit

§ 13 LBeamtVG NRW

nur bei Versetzung in den Ruhestand wegen
Dienstunfähigkeit

Zeit von Beginn des Ruhestandes bis zum Ablauf des Monats, in dem das 60. Lebensjahr vollendet wird, zu **2/3** ruhegehaltfähig

Ruhegehaltsatz

§ 14 i. V. m. § 69e LBeamtVG NRW

1,79375 v. H. pro Jahr ruhegehaltfähiger Dienstzeit

- **höchstens jedoch 71,75 v. H.**
- **mindestens 35 v. H.**

Übergangsrecht

§ 85 Abs. 1 LBeamtVG NRW

- wird Höchstruhegehaltsatz nicht erreicht (§ 14 F. b. 31.12.2001)
und
- bestand das Beamtenverhältnis bereits am 31.12.1991

Berechnung des Ruhegehaltes nach Übergangsrecht,
wenn günstiger als neues Recht

Übergangsrecht

§ 85 Abs. 1 LBeamtVG NRW

Maßgeblicher Ruhegehaltsatz nach Übergangsrecht:

- erdienter Ruhegehaltsatz zum 31.12.1991 (Besitzstand)
zuzüglich
- 1 v. H. pro Jahr der nach dem 31.12.1991 abgeleisteten Dienstzeit bis zum Ruhestand
- ermittelter Ruhegehaltsatz mit 0,95667 vervielfältigen

Amtsabhängige Mindestversorgung

§ 14 LBeamtVG NRW

35 v. H. der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge

erst bei einer ruhegehaltfähigen Dienstzeit über 19,51 J
tritt eine Steigerung des Ruhegehaltsatzes ein

19,52 J = 35,01 v. H.

19,53 J = 35,03 v. H.

Amtsunabhängige Mindestversorgung

§ 14 LBeamtVG NRW

wird gezahlt, wenn sie höher ist als 35 v. H. der
ruhegehaltfähigen Dienstbezüge

sie beträgt 65 v. H. aus Bes.Gr. A4 zuzüglich 30,68 €

Stand:	01/2013
ohne FZ	1.417,36 €
mit FZ Stufe 1	1.491,59 €
mit FZ Stufe 1 zu ½	1.454,48 €

Versorgungsabschlag

§ 14 Abs. 3 BeamtVG

war bisher zu erheben bei Versetzung in den Ruhestand wegen

- **Schwerbehinderung** vor vollendetem 63. Lebensjahr
oder
- **Dienstunfähigkeit** vor vollendetem 63. Lebensjahr
(Ausnahme Unfallruhegehalt)
oder
- **auf Antrag** vor vollendetem 65. Lebensjahr

Versorgungsabschlag

§ 14 Abs. 3 Nr. 1 LBeamtVG NRW

bei Versetzung in den Ruhestand wegen
Schwerbehinderung vor vollendetem 63. Lebensjahr

Berechnungsgrundlage weiterhin

Zeit von Beginn Ruhestand bis Ablauf des Monats in dem
das 63. vollendet wird

Der Versorgungsabschlag beträgt für jedes Jahr, des
vorzeitigen Ruhestandes **3,6 v. H. höchstens** jedoch nur
10,8 v.H.

Versorgungsabschlag

§ 14 Abs. 3 Nr. 1 LBeamtVG NRW

Beispiel für die Berechnung des Versorgungsabschlages

Geburtsdatum: 07.11.1950
schwer behindert seit: 15.02.2004
Vollendung 63. Lebensjahr: 06.11.2013
Beginn des Ruhestandes: 01.09.2013
 $01.09.2013 - 30.11.2013 = 91 \text{ T} = 0,25 \text{ Jahre} \times 3,6 \text{ v. H.} = \mathbf{0,90 \%}$

Geburtsdatum: 07.11.1953
schwer behindert seit: 15.02.2004
Vollendung 63. Lebensjahr: 06.11.2016
Beginn des Ruhestandes: 01.12.2013
 $01.12.2013 - 30.11.2016 = 3 \text{ J} \times 3,6 \text{ v. H.} = \mathbf{10,80 \%}$

Versorgungsabschlag

§ 14 Abs. 3 Nr. 2 LBeamtVG NRW

Ruhestand auf Antrag ohne Nachweis der **Dienstunfähigkeit** vor Vollendung der Regelaltersgrenze

(65 J + x Monate)

Kein Versorgungsabschlag wird erhoben, wenn zu Beginn des Ruhestandes

- das **65. Lebensjahr vollendet** und
- **mindestens 45 „Dienstjahre“** zurückgelegt worden sind.

Versorgungsabschlag

§ 14 Abs. 3 Nr. 2 LBeamtVG NRW

Dienstjahre in diesem Sinne sind:

- ruhegehaltfähige Beamtenzeiten,
- Zeiten des Wehr- und Zivildienstes,
- Ruhegehaltfähige Angestelltenzeiten im öffentlichen Dienst,
- Pflichtbeitragszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung, soweit sie nicht ruhegehaltfähig sind und auch nicht im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit stehen (Rentenanspruch muss bestehen)
- Zeiten einer zugeordneten Erziehung eines Kindes bis zum vollendeten 10. Lebensjahr des Kindes, unabhängig davon, wann das Kind geboren ist
- Pflegezeiten

Zeiten einer **Teilzeitbeschäftigung** und einer eingeschränkten **Verwendung wegen begrenzter Dienstfähigkeit** sind dabei **voll anzurechnen**.

Soweit sich bei der Berechnung Zeiten überschneiden, sind diese nur einmal zu berücksichtigen.

Versorgungsabschlag

§ 14 Abs. 3 Nr. 2 LBeamtVG NRW

Berechnungsgrundlage

Zeit von Beginn Ruhestand bis Ablauf des Monats in dem die **Regelaltersgrenze** erreicht wird (65 Jahre + x Monate)

Ausnahme: wenn vor dem 01.01.1950 geboren, dann nur Zeit von Beginn Ruhestand bis Ablauf des Monats in dem das 65. Lebensjahr vollendet wird

Der Versorgungsabschlag beträgt für jedes Jahr, des vorzeitigen Ruhestandes **3,6 v. H.**, höchstens **14,4 v.H.**

Versorgungsabschlag

§ 14 Abs. 3 Nr. 2 LBeamtVG NRW

• Jahrgang	Altersgrenze	maximaler Versorgungsabschlag
• 1947	65 + 1	7,5 %
• 1948	65 + 2	7,8 %
• 1949	65 + 3	8,1 %
• 1950	65 + 4	8,4 %
• 1951	65 + 5	8,7 %
• 1952	65 + 6	9,0 %
• 1953	65 + 7	9,3 %
• 1954	65 + 8	9,6 %
• 1955	65 + 9	9,9 %
• 1956	65 + 10	10,2 %
• 1957	65 + 11	10,5 %
• 1958	66	10,8 %
• 1959	66 + 2	11,4 %
• 1960	66 + 4	12,0 %
• 1961	66 + 6	12,6 %
• 1962	66 + 8	13,2 %
• 1963	66 + 10	13,8 %
• ab 1964	67	14,4 %

Versorgungsabschlag

§ 14 Abs. 3 Nr. 2 LBeamtVG NRW

Beispiele:

geb. 05.05.1950 – Ruhestand: 01.06.2013

01.06.2013 – 30.09.2015 (65 J 4 M) = 2,33 J x 3,6 % = 8,39 %

geb. 05.05.1958 – Ruhestand: 01.08.2021

01.08.2021 – 31.05.2024 (66 J) = 2,84 J x 3,6 % = 10,22 %

geb. 05.05.1964 – Ruhestand: 01.06.2027

01.06.2027 – 31..05.2031 (67 J) = 4 J x 3,6 % = 14,4 %

Versorgungsabschlag

§ 14 Abs. 3 Nr. 3 LBeamtVG NRW

Versetzung in den Ruhestand wegen **Dienstunfähigkeit**
vor Vollendung des 65. Lebensjahres

Übergangsregelung: § 69f LBeamtVG NRW

Kein Versorgungsabschlag wird erhoben, wenn zum
Zeitpunkt des Eintritts in den Ruhestand

- das **63. Lebensjahr vollendet** und
- **mindestens 40 „Dienstjahre“** zurückgelegt worden sind.

Versorgungsabschlag

§ 14 Abs. 3 Nr. 3 LBeamtVG NRW

Dienstjahre in diesem Sinne sind:

- ruhegehaltfähige Beamtenzeiten,
- Zeiten des Wehr- und Zivildienstes,
- Ruhegehaltfähige Angestelltenzeiten im öffentlichen Dienst,
- Pflichtbeitragszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung, soweit sie nicht ruhegehaltfähig sind und auch nicht im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit stehen
- Zeiten einer zugeordneten Erziehung eines Kindes bis zum vollendeten 10. Lebensjahr des Kindes, unabhängig davon, wann das Kind geboren ist
- Pflegezeiten

Zeiten einer **Teilzeitbeschäftigung** und einer eingeschränkten **Verwendung wegen begrenzter Dienstfähigkeit** sind dabei **voll anzurechnen**.

Soweit sich bei der Berechnung Zeiten überschneiden, sind diese nur einmal zu berücksichtigen.

Versorgungsabschlag

§ 14 Abs. 3 Nr. 3 LBeamtVG NRW

i. V. m. § 69f LBeamtVG

Maßgeblich für die Höhe des Versorgungsabschlages ist der Zeitpunkt der Zuruhesetzung (**Stichtagsregelung**)

Berechnungsgrundlage

Zeit von Beginn Ruhestand bis Ablauf des Monats in dem das Alter von 63 J + x Monaten vollendet hat.

Der Versorgungsabschlag beträgt für jedes Jahr, des vorzeitigen Ruhestandes **3,6 v. H.**, höchstens **10,8 v.H.**

Versorgungsabschlag § 14 Abs. 3 LBeamtVG NRW i. V. m. § 69f LBeamtVG

Eintritt des Versorgungsfalles wegen Dienstunfähigkeit	vollendetes Lebensalter	
	Jahre	+ Monat/e
<u>bis einschließlich 01.04.2014</u>	63	1
<u>nach dem 01.04.2014</u>	63	2
<u>nach dem 01.07.2014</u>	63	3
<u>nach dem 01.10.2014</u>	63	4
<u>nach dem 01.01.2015</u>	63	5
<u>nach dem 01.04.2015</u>	63	6
<u>nach dem 01.07.2015</u>	63	7
<u>nach dem 01.10.2015</u>	63	8
<u>nach dem 01.01.2016</u>	63	9
<u>nach dem 01.01.2017</u>	63	10
<u>nach dem 01.01.2018</u>	63	11
<u>nach dem 01.01.2019</u>	64	--
<u>nach dem 01.01.2020</u>	64	2
<u>nach dem 01.01.2021</u>	64	4
<u>nach dem 01.01.2022</u>	64	6
<u>nach dem 01.01.2023</u>	64	8
<u>nach dem 01.01.2024</u>	64	10
<u>nach dem 01.01.2025</u>	65	--

Versorgungsabschlag § 14 Abs. 3 LBeamtVG NRW i. V. m. § 69f LBeamtVG

Beispiele:

geb.: 15.04.1951, Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit mit Ablauf des 31.10.2014
Vollendung 63. Lebensjahr plus 4 Monate: 14.08.2014
Kein Versorgungsabschlag, da bei Versetzung in den Ruhestand bereits älter
als 63 Jahre 4 Monate

geb.: 15.04.1952, Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit mit Ablauf des 31.01.2015
Vollendung 63. Lebensjahr plus 5 Monate: 14.09.2015
 $01.02.2015 - 30.09.2015 = 242 \text{ Tage} = 0,66 \text{ Jahre} \times 3,6 \% = 2,38 \%$

geb.: 15.04.1971, Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit mit Ablauf des 31.07.2015
Vollendung 63. Lebensjahr plus 7 Monate: 14.11.2034
 $01.08.2015 - 30.11.2034 = 19 \text{ Jahre } 122 \text{ Tage} = 19,33 \text{ Jahre} \times 3,6 \% = 69,59 \% \text{ max.}$
10,8 %

05.11.2013

Referentin: Gertrude Reisdorf,
LBV

35

Versorgungsabschlag

§ 14 Abs. 3 LBeamtVG NRW

Der Versorgungsabschlag wird auf Dauer erhoben. (auch bei der Hinterbliebenenversorgung)

Die Mindestversorgung darf hierdurch nicht unterschritten werden.

Berechnung des Ruhegehaltes

Höchstruhegehalt 71,75 v. H.

* bei Erreichen der Altersgrenze, ** wegen Schwerbehinderung mit 61 Jahren

		netto	
		StKI. 3	StKI. 4
Grundgehalt A 09 m. D. Stufe 11	2.924,97 €		
allgemeine Stellenzulage	74,77 €		
Familienzuschlag Stufe 1	119,92 €		
Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	3.119,66 €		
Ruhegehalt: 71,75 v. H.	2.238,36 €*	2.167,51 €	1.926,16 €
Versorgungsabschlag: 7,2 v. H	<u>161,16 €</u>		
Ruhegehalt	2.077,20 €**	2.037,06 €	1.815,78 €

Berechnung des Ruhegehaltes

27 ruhegehaltfähige Dienstjahre = Ruhegehaltsatz 48,43 %

* bei Erreichen der Altersgrenze, ** wegen Schwerbehinderung mit 61 Jahren

		netto	
		StKI. 3	StKI. 4
Grundgehalt A 9 m. D. Stufe 11	2.924,97 €		
allgemeine Stellenzulage	74,77 €		
Familienzuschlag Stufe 1	119,92 €		
Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	3.119,66 €		
Ruhegehalt: 48,43 v. H.	1.510,85 €*	1.510,85 €	1.418,92 €
Versorgungsabschlag: 7,2 v. H	<u>108,78 €</u>		
erdientes Ruhegehalt	1.402,07 €**		
Mindestversorgung	1.491,58 €**	1.491,58 €	1.405,20 €

Berechnung des Ruhegehaltes

Höchstruhegehalt 71,75 v. H.

* bei Erreichen der Altersgrenze, ** wegen Schwerbehinderung mit 61 Jahren

		netto	
		StKI. 3	StKI. 4
Grundgehalt A 10 Stufe 11	3.288,07 €		
allgemeine Stellenzulage	81,11 €		
Familienzuschlag Stufe 1	119,92 €		
Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	3.489,10 €		
Ruhegehalt: 71,75 v. H.	2.503,43 €*	2.374,81 €	2.104,12 €
Versorgungsabschlag: 7,2 v. H	<u>180,25 €</u>		
Ruhegehalt	2.323,18 €**	2.234,72 €	1.983,60 €

Berechnung des Ruhegehaltes

27 ruhegehaltfähige Dienstjahre = Ruhegehaltsatz 48,43 %

* bei Erreichen der Altersgrenze, ** wegen Schwerbehinderung mit 61 Jahren

		netto	
		StKl. 3	StKl. 4
Grundgehalt A 10 Stufe 11	3.288,07 €		
allgemeine Stellenzulage	81,11 €		
Familienzuschlag Stufe 1	119,92 €		
Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	3.489,10 €		
Ruhegehalt: 48,43 v. H.	1.689,77 €*	1689,77 €	1.543,70 €
Versorgungsabschlag: 7,2 v. H	<u>121,66 €</u>		
Ruhegehalt	1.568,11 €**	1.568,11 €	1.458,34 €

Berechnung des Ruhegehaltes

Höchstruhegehalt 71,75 v. H.

* bei Erreichen der Altersgrenze, ** wegen Schwerbehinderung mit 61 Jahren

		StKI. 3	netto StKI. 4
Grundgehalt A 11 Stufe 12	3.610,36 €		
allgemeine Stellenzulage	81,11 €		
Familienzuschlag Stufe 1	119,92 €		
Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	3.811,39 €		
Ruhegehalt: 71,75 v. H.	2.734,67 €*	2546,93 €	2.255,89 €
Versorgungsabschlag: 7,2 v. H	<u>196,90 €</u>		
Ruhegehalt	2.537,77 €**	2.401,17 €	2.126,92 €

Berechnung des Ruhegehaltes

27 ruhegehaltfähige Dienstjahre = Ruhegehaltsatz 48,43 %

* bei Erreichen der Altersgrenze, ** wegen Schwerbehinderung mit 61 Jahren

		netto	
		StKI. 3	StKI. 4
Grundgehalt A 11 Stufe 12	3.610,36 €		
allgemeine Stellenzulage	81,11 €		
Familienzuschlag Stufe 1	119,92 €		
Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	3.811,39 €		
Ruhegehalt: 48,43 v. H.	1.845,86 €*	1.840,24 €	1.654,37 €
Versorgungsabschlag: 7,2 v. H	<u>132,90 €</u>		
Ruhegehalt	1.712,96 €**	1.712,96 €	1.560,22 €

Berechnung des Ruhegehaltes

Höchstruhegehalt 71,75 v. H.

* bei Erreichen der Altersgrenze, ** wegen Schwerbehinderung mit 61 Jahren

		netto	
		StKI. 3	StKI. 4
Grundgehalt A 12 Stufe 12	3.985,47 €		
allgemeine Stellenzulage	81,11 €		
Familienzuschlag Stufe 1	119,92 €		
Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	4.186,50 €		
Ruhegehalt: 71,75 v. H.	3.003,81 €*	2.733,42 €	2.428,17 €
Versorgungsabschlag: 7,2 v. H	<u>216,27 €</u>		
Ruhegehalt	2.787,54 €**	2.583,46 €	2.290,05 €

Berechnung des Ruhegehaltes

27 ruhegehaltfähige Dienstjahre = Ruhegehaltsatz 48,43 %

* bei Erreichen der Altersgrenze, ** wegen Schwerbehinderung mit 61 Jahren

		netto	
		StKI. 3	StKI. 4
Grundgehalt A 12 Stufe 12	3.985,47 €		
allgemeine Stellenzulage	81,11 €		
Familienzuschlag Stufe 1	119,92 €		
Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	4.186,50 €		
Ruhegehalt: 48,43 v. H.	2.027,52 €*	1.955,20 €	1.781,35 €
Versorgungsabschlag: 7,2 v. H	<u>145,98 €</u>		
Ruhegehalt	1.881,54 €**	1.871,02 €	1.669,90 €

Berechnung des Ruhegehaltes

Höchstruhegehalt 71,75 v. H.

* bei Erreichen der Altersgrenze, ** wegen Schwerbehinderung mit 61 Jahren

		netto	
		StKI. 3	StKI. 4
Grundgehalt A 13 Stufe 12	4.387,91 €		
allgemeine Stellenzulage	81,11 €		
Familienzuschlag Stufe 1	119,92 €		
Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	4.588,94 €		
Ruhegehalt: 71,75 v. H.	3.292,56 €*	2.938,96 €	2.666,07 €
Versorgungsabschlag: 7,2 v. H	<u>237,06 €</u>		
Ruhegehalt	3.055,50 €**	2.770,40 €	2.460,79 €

Berechnung des Ruhegehaltes

27 ruhegehaltfähige Dienstjahre = Ruhegehaltsatz 48,43 %

* bei Erreichen der Altersgrenze, ** wegen Schwerbehinderung mit 61 Jahren

		netto	
		StKI. 3	StKI. 4
Grundgehalt A 13 Stufe 12	4.387,91 €		
allgemeine Stellenzulage	81,11 €		
Familienzuschlag Stufe 1	119,92 €		
Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	4.588,94 €		
Ruhegehalt: 48,43 v. H.	2.222,42 €*	2.154,67 €	1.915,28 €
Versorgungsabschlag: 7,2 v. H	<u>160,01 €</u>		
Ruhegehalt	2.062,41 €**	2.024,64 €	1.805,58 €

Berechnung des Ruhegehaltes

Höchstruhegehalt 71,75 v. H.

* bei Erreichen der Altersgrenze, ** wegen Schwerbehinderung mit 61 Jahren

		netto	
		StKI. 3	StKI. 4
Grundgehalt A 14 Stufe 12	4.860,46 €		
Familienzuschlag Stufe 1	119,92 €		
Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	4.980,38 €		
Ruhegehalt: 71,75 v. H.	3.573,42 €*	3.102,28 €	2.777,94 €
Versorgungsabschlag: 7,2 v. H.	<u>257,29 €</u>		
Ruhegehalt	3.316,13 €**	2.955,66 €	2.622,46 €

Berechnung des Ruhegehaltes

27 ruhegehaltfähige Dienstjahre = Ruhegehaltsatz 48,43 %

* bei Erreichen der Altersgrenze, ** wegen Schwerbehinderung mit 61 Jahren

		netto	
		StKI. 3	StKI. 4
Grundgehalt A 14 Stufe 12	4.860,46 €		
Familienzuschlag Stufe 1	119,92 €		
Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	4.980,38 €		
Ruhegehalt: 48,43 v. H.	2.412,00 €*	2.304,28 €	2.042,23 €
Versorgungsabschlag: 7,2 v. H.	<u>173,64 €</u>		
Ruhegehalt	2.238,36 €**	2.173,36 €	1.926,18 €

Versorgungsauskunft im Internet

www.beamtenversorgung.nrw.de

oder

www.lbv.nrw.de

Versorgungsauskunft im Internet

Dienstzeitschlüssel

Beamtenzeit voll	0602
Beamtenzeit Teilzeit	0607
Beamtenzeit beurlaubt	0613
Kind vor 1992 geboren – 6 Monate	0657
Erziehungsurlaub/Elternzeit - Kind nach 1991 geboren	0613
Altersteilzeit	0610

Versorgungsauskunft im Internet

Dienstzeitschlüssel

Angestelltenzeit voll	1001
Angestelltenzeit Teilzeit	1002
Angestelltenzeit beurlaubt	1004
unterhältige Beschäftigung	1006
ab 01.03.1998 während Erziehungsurlaub/Elternzeit	
ab 01.06.1999 bei Freistellung aus familienpolitischen Gründen	

Versorgungsauskunft im Internet

Dienstzeitschlüssel

Berufssoldat	0801
Wehrdienst/Zivildienst	0901
Studium außerhalb Beamtenverhältnis	1230

Versorgungsauskunft im Internet

Geburtsdatum:

tt.mm.jjjj

Voraussichtlicher Versorgungsbeginn:

Grund der Zurruesetzung:

Es gelten die Vorschriften für:

Erreichen der Altersgrenze

Vorgezogener Ruhestand (PEM)

Auf Antrag

Dienstunfähigkeit

Schwerbehinderung

Einstweiliger Ruhestand

Versorgungsauskunft im Internet

Geburtsdatum:

Voraussichtlicher Versorgungsbeginn:

Grund der Zuruhesetzung:

Es gelten die Vorschriften für:

- Allg. Verwaltungsdienst
- Lehrkräfte
- Polizeivollzugsdienst
- Polizeivollzugsd. mit mind. 25 Jahren Wechselschicht
- Feuerwehr im Einsatzdienst
- Justizvollzugsdienst
- Hochschullehrer

Beginn

Ende

D i e n s t

Versorgungsauskunft im Internet

Dienstzeiten					
	Beginn	Ende	Schl.	Teilzeitbruch	höchst. anr.
	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj	0000	00,00 / 00,00	jj tt
1:	01.08.1973	30.09.1974	1204	<input type="text"/> / <input type="text"/>	<input type="text"/> 184
2:	01.10.1974	19.03.1979	1230	<input type="text"/> / <input type="text"/>	4 <input type="text"/>
3:	01.08.1979	25.06.1987	0602	<input type="text"/> / <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
4:	26.06.1987	25.12.1987	0657	<input type="text"/> / <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
5:	26.12.1987	14.08.1989	0613	<input type="text"/> / <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
6:	15.08.1989	14.02.1990	0657	<input type="text"/> / <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
7:	15.02.1990	31.03.1990	0613	<input type="text"/> / <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
8:	01.04.1990	31.03.1992	0607	10,00 / 38,50	<input type="text"/> <input type="text"/>
9:	01.04.1992	31.12.2000	0607	20,00 / 38,50	<input type="text"/> <input type="text"/>

Versorgungsauskunft im Internet

Ruhegehaltssatz (aus Versorgungsauskunft)	<input type="text" value="71.75"/> %
Versorgungsabschlag (aus Versorgungsauskunft)	<input type="text" value="7.20"/> %
Ruhegehaltfähige Dienstbezüge brutto (aus Bezügemitteilung)	<input type="text" value="3300.00"/> EUR
<input type="button" value="Berechnen"/>	

Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	3300,00 EUR
Ruhegehaltssatz	71,75 %
Versorgungsbezüge	2367,75 EUR
davon 7,20% Abschlag	170,48 EUR
geminderte Versorgungsbezüge	2197,27 EUR

Das Ruhegehalt erhöht sich - sofern die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt sind - z.B. um den Familienzuschlag von der Stufe 2 an aufwärts, das Kindergeld, einen Kindererziehungs- und / oder Kindererziehungsergänzungszuschlag und einen Unfallausgleich.

Versteuerung

Der Versorgungsbezug (ohne Kindergeld) unterliegt der Steuerpflicht.

Anfallende Steuern können Sie mit dem [Abgabenrechner des Bundesfinanzministeriums](#) ermitteln.

Wichtiger Hinweis

Wurde zu Lasten einer Beamtin / eines Beamten ein Versorgungsausgleich durchgeführt, ist nach dem Eintritt in den Ruhestand das Ruhegehalt zu kürzen (§ 57 BeamtVG). Soweit Ihre Versorgungsanwartschaft mit einem Versorgungsausgleich belastet ist oder künftig belastet werden sollte, ist das Ruhegehalt um den jeweils aktuellen Kürzungsbetrag zu mindern.

Versorgungsauskunft im Internet

Monatsbruttolohn	2197,27	Euro
Davon Versorgungsbezüge:	2197,27	Euro
Zahl der Monate, für die Versorgungsbezüge gezahlt wurden/werden:	12	
Jahr, in dem Versorgungsbezug erstmalig gewährt wurde/wird:	2013	
Versorgungsbezug im Januar 2005 bzw. für den ersten vollen Monat:	2197,27	Euro
Voraussichtliche Sonderzahlungen, auf die bei Versorgungsbeginn ein Rechtsanspruch bestand/besteht:	0,00	Euro

Angaben zu Vorsorgeaufwendungen

Rentenversicherung:	keine gesetzliche Rentenversicherung
Krankenversicherung:	private Krankenversicherung ohne Arbeitgeberzuschuss
monatlicher Beitrag zur privaten Basiskranken- und Pflege- Pflichtversicherung:	0 Euro
Pflegeversicherung:	Pflegeversicherung ohne Zuschlag von 0,25%

Zuschläge zum Ruhegehalt

Kindererziehungszuschlag

Kindererziehungsergänzungszuschlag

Pflegezuschlag

Kinderpflegeergänzungszuschlag

Zuschläge zum Ruhegehalt

setzen die Zuordnung der Kindererziehungszeit
bei der Beamtin/dem Beamten voraus

werden von Amts wegen festgesetzt

sind steuerfrei

Zuschläge zum Ruhegehalt

- werden nicht gewährt, wenn entsprechende Ansprüche in der gesetzlichen Rentenversicherung bestehen
- dürfen nicht zum Überschreiten der Höchstversorgung führen
- dürfen mit anteiligem Ruhegehalt nicht höher sein als die höchstmögliche Rentenleistung

Kindererziehungszuschlag – KEZ

§ 50a LBeamtVG NRW

Kind geboren

- vor dem 01.01.1992 und
- außerhalb des Beamtenverhältnisses

pro Monat der zugeordneten Erziehungszeit
höchstens für 12 Monate

0,0833 des aktuellen Rentenwertes

$$28,14 \text{ €} \times 0,0833 \times 12 \text{ Monate} = 28,13 \text{ €}$$

Kindererziehungszuschlag – KEZ

§ 50a LBeamtVG NRW

Kind geboren

- nach dem 31.12.1991
- während des Beamtenverhältnisses

pro Monat der zugeordneten Erziehungszeit
höchstens für 36 Monate

0,0833 des aktuellen Rentenwertes

$$28,14 \text{ €} \times 0,0833 \times 36 \text{ Monate} = 84,39 \text{ €}$$

Kindererziehungszuschlag – KEZ

§ 50a LBeamtVG NRW

Ruhegehalt	2100,00 €
ruhegehaltfähige Dienstjahre	31
Kindererziehungszeit	01.01.1993 – 31.12.1995
beurlaubt	01.01.1993 – 31.12.1994
Teilzeitbeschäftigung 75%	01.01.1995 – 31.12.1995
KEZ für 2 Jahre	56,26 €
anteiliges Ruhegehalt für 1995	50,80 €
Höchstwert bei Rente	51,99 € (1,8474 E x 28,14 €)
Differenz = zustehender KEZ	1,19 €
(voller KEZ für 1 Jahr = 28,13 €)	

Kindererziehungsergänzungszuschlag - KEEZ - § 50b LBeamtVG NRW

Zusammentreffen von nach dem 31.12.1991 liegende Zeiten

- der Erziehung eines Kindes bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres mit
- der Erziehung eines weiteren Kindes unter 10 Jahren (Mehrkindfall) oder
- mit ruhegehaltfähigen Zeiten im Beamtenverhältnis oder Zeiten der Pflege einer pflegebedürftigen Person (Einkindfall)

Kindererziehungsergänzungszuschlag - KEEZ - § 50b LBeamtVG NRW

beträgt

für jeden Monat in dem die Voraussetzungen erfüllt sind

im Mehrkindfall 0,0278 des aktuellen Rentenwertes

im Einkindfall 0,0208 des aktuellen Rentenwertes

Kindererziehungsergänzungszuschlag - KEEZ - § 50b LBeamtVG NRW

Erziehung eines Kindes unter 10 Jahren

bei gleichzeitiger Teilzeitbeschäftigung zu ½ : 01.01.1992 – 31.12.1996

ruhegehaltfähige Dienstbezüge 3700 €, Ruhegehalt 55 v. H = 2035 €

KEEZ - 60 Monate x 0,0208 x 28,14 €	=	35,12 €
+ anteiliges Ruhegehalt (2035 € : 31 J x 2,5 J)	=	<u>164,11 €</u>
Versorgung gesamt	=	199,23 €
- Höchstbetrag bei Rente (60 x 0,0833 x 28,14)	=	140,64 €
Unterschiedsbetrag	=	58,59 €
zustehender KEEZ (35,12 € - 58,86 €)	=	0,00 €

Kindererziehungsergänzungszuschlag - KEEZ - § 50b LBeamtVG NRW

Gleichzeitiges Erziehen von 2 Kindern während einer
Beurlaubung

01.01.1992 – 31.12.1996

60 Monate x 0,0278 x 28,14 € = **46,93 €**

(60 Monate Teilzeit zu $\frac{1}{2}$ = 4,49 % von 3700 € = 166,13 €)

Berechnung der Zuschläge

12 Jahre Beurlaubung = bis zu 21,53 % Verlust je nach Fallgestaltung

bei 1 Kind – 84,39 € KEZ , kein KEEZ

bei 2 Kindern – 168,36 € KEZ, maximal für 4 Jahre 37,55 € KEEZ

anteiliges Ruhegehalt bei

Vollbeschäftigung: 21,53 % von 3000 € = 645,90 €

Teilzeit zu ½: 10,77 % von 3000 € = 323,10 €

Pflegezuschlag

§ 50d LBeamtVG NRW

wenn Beamtin/Beamter

- wegen nicht erwerbsmäßiger Pflege eines Pflegebedürftigen nach § 3 Abs. 1 Nr. 1a SGB VI in der gesetzlichen Rentenversicherung versicherungspflichtig war und
- die allgemeine Wartezeit nicht erfüllt ist

Pflegezuschlag

§ 50d LBeamtVG NRW

Versicherungspflicht besteht

- frühestens ab 01.04.1995,
- bei Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung,
- bei einer Pflege von mindestens 14 Stunden wöchentlich,
- Erwerbstätigkeit nicht mehr als 30 Stunden wöchentlich

Pflegezuschlag

§ 50d LBeamtVG NRW

Pflege vom 01.01.1996 – 31.12.1996

Beitragsbemessungsgrundlage 96	24.229,32 DM
: Durchschnittsentgelt für 1996	51.678,00 DM
= Entgeltpunkte	0,4689 E
x aktueller Rentenwert	28,14 €
= Pflegezuschlag	13,19 €

Vorübergehende Erhöhung des Ruhegehaltsatzes 14 a LBeamtVG NRW

Voraussetzungen sind:

- **Wartezeit** für Rente ist **erfüllt** – Voraussetzung für Zahlung liegt noch nicht vor
- Zurruesetzung wegen **Dienstunfähigkeit oder** wegen Erreichen einer **besonderen Altersgrenze**
- Ruhegehaltsatz ist **geringer als 66,97 v. H.**
- **Keine Einkünfte** im Sinne des § 53 Abs. 7 BeamtVG von mehr als durchschnittlich 325 € monatlich

Erhöhung ab Antragsmonat

Vorübergehende Erhöhung des Ruhegehaltsatzes § 14 a LBeamtVG NRW

0,95667 Prozent

für jedes nicht ruhegehaltfähige Jahr mit Pflichtbeiträgen
bis zu einem Ruhegehaltssatz von 66,97 v. H.

Die Erhöhung entfällt

- ab Rentengewährung – spätestens mit Erreichen der Regelaltersgrenze oder
- wenn keine Dienstunfähigkeit mehr vorliegt oder
- bei Bezug eines Erwerbseinkommen von mehr als 325 €

Kürzung wegen Versorgungsausgleich § 57 LBeamtVG NRW

Kürzung auf Grund eines Versorgungsausgleichs erfolgt ab Beginn des Ruhestandes

Ausnahme1:

- Scheidung erfolgte nach dem bis 31.08.2009 geltenden Recht
- Ruhestandsbeamter ist zum Unterhalt verpflichtet und
- die ausgleichsberechtigte Person erhält noch keine Rente

Kürzung wegen Versorgungsausgleich

§ 57 LBeamtVG NRW

auf Antrag kann die Kürzung ausgesetzt werden

- durch das Familiengericht
- ab Antragsmonat
- nur in Höhe des Unterhaltsanspruchs

Kürzung wegen Versorgungsausgleich § 57 LBeamtVG NRW

Ausnahme 2:

- Entscheidung über den VA wurde nach dem ab 01.09.2009 geltenden Versorgungsausgleichsgesetz getroffen **und**
- aus einem erworbenen Anrecht können noch keine Leistungen bezogen werden **und**
- Eintritt Ruhestand erfolgte wegen Dienstunfähigkeit oder Erreichen einer besonderen Altersgrenze

Kürzung wegen Versorgungsausgleich

§ 57 LBeamtVG NRW

auf Antrag kann die Kürzung ganz oder teilweise ausgesetzt werden (maximal bis zur Höhe der eigenen Anwartschaft)

- ab Antragsmonat
- das LBV entscheidet über den Antrag

Wegfall der Kürzung

§§ 37, 38 VersAusglG

ausgleichsberechtigte Person stirbt

auf Antrag entfällt die Kürzung,

wenn ausgleichsberechtigte Person die Leistungen
aus dem Versorgungsausgleich **nicht länger als**
36 Monate erhalten hat

Sterbegeld

§ 18 LBeamtVG NRW

- wird beim Tod eines Beamten/Ruhestandsbeamten gezahlt
- in Höhe der zweifachen Bruttobezüge im Sterbemonat (ohne Kürzung nach §§ 53, 54 und 55 BeamtVG)
- steuerpflichtiger Versorgungsbezug

Sterbegeld

§ 18 LBeamtVG NRW

Reihenfolge der Anspruchsberechtigten:

- Witwe/Witwer
- Abkömmlinge des Ruhestandsbeamten (Kinder, Enkel)
- Eltern, Geschwister, Geschwisterkinder, Stiefkinder
wenn in häuslicher Gemeinschaft mit dem Verstorbenen
gelebt oder er ihr überwiegender Ernährer war
- sonstige Personen, die die Kosten der letzten Krankheit
oder Bestattung getragen haben

Witwen-/Witwergeld

§ 19 / § 28 LBeamtVG NRW

Anspruch auf Witwengeld hat

- die Witwe oder
- eingetragener Lebenspartner

eines Beamten/Ruhestandsbeamten

wenn die Ehe/eingetragene Lebenspartnerschaft
mindestens 1 Jahr gedauert hat.

Witwen-/Witwergeld

§ 19 / § 28 LBeamtVG NRW

Ausnahme:

Ehe/Lebenspartnerschaft wurde nach Eintritt des Ruhestandes und nach Erreichen der Regelaltersgrenze des Ruhestandsbeamten geschlossen

– dann Unterhaltsbeitrag

Witwen-/Witwergeld

§ 20 LBeamtVG NRW

Das Witwengeld beträgt **60 v. H.** des Ruhegehaltes, wenn

- die Ehe vor dem 01.01.2002 geschlossen wurde und
- mindestens ein Ehegatte vor dem 02.01.1962 geboren wurde.

ansonsten beträgt das Witwengeld **55 v. H.** des Ruhegehaltes

Waisengeld

§ 24 LBeamtVG NRW

Das Waisengeld beträgt für

Halbwaisen - 12 v. H. des Ruhegehaltes

Vollwaisen - 20 v. H. des Ruhegehaltes *

Bei Anspruch aus dem Recht von Mutter und Vater wird nur das höhere Waisengeld gezahlt

* erhält auch eine Halbwaise, deren Mutter/Vater keinen Anspruch auf Hinterbliebenenversorgung hat (versorgungsrechtliche Vollwaise)

Erwerbs-/Erwerbseinkommen

§ 53 LBeamtVG NRW

Erwerbseinkommen sind Einkünfte aus

- nicht selbständiger Tätigkeit
(abz. Werbungskostenpauschale 83,33 €)
- selbständiger Tätigkeit
- Gewerbebetrieb und Land- und Forstwirtschaft

Erwerbseinkommen sind z. B. Arbeitslosengeld, Krankengeld; nicht jedoch Renten

Erwerbs-/Erwerb ersatzeinkommen

§ 53 LBeamtVG NRW

Höchstgrenze sind

- die ruhegehaltfähigen Dienstbezüge aus der Endstufe der Besoldungsgruppe aus der die Versorgung gezahlt wird,
- bei Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit oder Schwerbehinderung **71,75 v. H.** der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge zuzüglich **325 €** (nur für Ruhestandsbeamte)

bei Tätigkeit im öffentlichen Dienst - nach Vollendung der Regelaltersgrenze - die vollen ruhegehaltfähigen Dienstbezüge

ggf. zuzüglich Kinderanteil im Familienzuschlag

Erwerbs-/Erwerbsersetzeinkommen

§ 53 LBeamtVG NRW

Übersteigen Versorgungsbezug und Einkommen die Höchstgrenze, ist der übersteigende Betrag vom Versorgungsbezug einzubehalten

Mindestens bleiben 20 v. H. des Versorgungsbezuges belassen

Ausnahme:

bei Einkommen aus dem öffentlichen Dienst aus mindestens derselben Besoldungs- bzw. vergleichbare Entgeltgruppe – keine Mindestbelassung

Erwerbs-/Erwerbseinkommen

§ 53 LBeamtVG NRW

Ende der Berücksichtigung

- bei Einkünften **außerhalb des öffentlichen Dienstes** spätestens mit Ablauf des Monats in dem die Regelaltersgrenze erreicht wird
- bei Einkünften **aus dem öffentlichen Dienst** mit Ablauf des Monats in dem die Beschäftigung endet

Erwerbs-/Erwerbbersatzeinkommen

§ 53 LBeamtVG NRW

Beispiel: Witwe/Witwer erhält Witwen-/Witwergeld aus A 10 und

Bezüge aus	A 9	A 11
Witwengeld	1.300,00 €	1.300,00 €
Dienstbezüge	<u>2.900,00 €</u>	<u>3.400,00 €</u>
Gesamteinkommen	4.200,00 €	4.700,00 €
Höchstgrenze	<u>3.100,00 €</u>	<u>3.100,00 €</u>
Differenz	1.100,00 €	1.600,00 €
Witwengeld	1.300,00 €	1.300,00 €
Kürzungsbetrag	<u>1.100,00 €</u>	<u>1.600,00 €</u>
gekürztes Witwengeld	200,00 €	0,00 €
Mindestbelassung 20 v. H.	260,00 €	---

Erwerbs-/Erwerbseinkommen

§ 53 LBeamtVG NRW

Ruhestand wegen Schwerbehinderung, Ruhegehalt 71,75. v. H. aus A 13
 Versorgungsabschlag 7,20 v. H. außerhalb des öffentlichen Dienstes beschäftigt

Ruhegehalt 71,75 v. H	2.999,43 €	2.999,43 €
Erwerbseinkommen	<u>557,71 €</u>	<u>4.000,00 €</u>
Gesamteinkommen	3.557,14 €	6.999,43 €
Höchstgrenze*	<u>3.557,14 €</u>	<u>3.557,14 €</u>
Differenz	0 €	3.448,22 €
Ruhegehalt	2.999,43 €	2.999,43 €
Kürzungsbetrag	<u>0 €</u>	<u>3.448,22 €</u>
Ruhegehalt nach Regelung	2.999,43 €	0 €
Mindestbelassung 20 v. H.		599,89 €

* 71,75 v. H. der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge aus der Endstufe = 2705,30 € zuzüglich 325 €

Zwei Versorgungsbezüge

§ 54 LBeamtVG NRW

Erhält ein Ruhestandbeamter Witwergeld
oder eine Witwe Ruhegehalt

sind die Bezüge aus dem **zuerst eingetretenen
Versorgungsfall**

nur bis zum Erreichen der Höchstgrenze zu zahlen.

Zwei Versorgungsbezüge

§ 54 LBeamtVG NRW

Höchstgrenze sind

71,75 v. H. der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge,
aus denen sich das Witwengeld ermittelt.

(ggf. gemindert um den Versorgungsabschlag , zuzüglich Kinderanteil im
Familienzuschlag)

Mindestens steht eine Gesamtversorgung in Höhe des
Ruhegehaltes zuzüglich 20 v. H. des Witwengeldes zu.

Zwei Versorgungsbezüge

§ 54 LBeamtVG NRW

Witwe mit Witwengeld aus A 11 wird in Ruhestand versetzt und erhält Ruhegehalt aus A 10, das Witwengeld ist zu regeln

Witwengeld (A11)	1.623,18 €
Ruhegehalt (A10)	<u>2.438,80 €</u>
Gesamtversorgung	4.061,98 €
Höchstgrenze (71,75 v. H. aus Endst. A11)	<u>2.705,30 €</u>
Differenz	1.356,68 €
Witwengeld	1.623,18 €
Kürzungsbetrag	./. <u>1.365,68 €</u>
gekürztes Witwengeld	266,50 €
Mindestbelassung 20 v. H. d. Witwengeldes	324,64 €

Zwei Versorgungsbezüge

§ 54 LBeamtVG NRW

Ehefrau erhält Ruhegehalt aus A 10, der Ehemann aus A 11, die Ehefrau verstirbt, das Ruhegehalt des Ehemannes ist zu regeln

Ruhegehalt (A11)	2.705,30 €
Witwergeld (A10)	<u>1.463,28 €</u>
Gesamtversorgung	4.168,58 €
Höchstgrenze (71,75 v. H. aus Endst. A10)	<u>2.438,80 €</u>
Differenz	1.729,78 €
Ruhegehalt	2.705,30 €
Kürzungsbetrag	./. <u>1.729,78 €</u>
gekürztes Ruhegehalt	975,52 €
Mindestbelassung*	1.534,68 €

* $2705,30 + 292,66 = 2997,96 - 1463,28 = 1534,68$

05.11.2013

Referentin: Gertrude Reisdorf,
LBV

94

Renten

§ 55 LBeamtVG NRW

Zu einer Kürzung des Ruhegehaltes führen

- Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung
- Renten aus der gesetzlichen Unfallversicherung
- Renten aus einer Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst
- Leistungen aus einer berufsständischen Versorgungseinrichtung (aus Tätigkeit im öffentlichen Dienst)
- Leistungen aus befreiender Lebensversicherung (aus Tätigkeit im öffentlichen Dienst)
- **Ausländische Renten, wenn Abkommen besteht**
Ausnahme: Renten aus den EG-Staaten sowie aus Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz

Renten

§ 55 LBeamtVG NRW

wird

- eine Rente nicht beantragt
- auf sie verzichtet
- an deren Stelle Kapitalleistung, Abfindung oder Beitragserstattung gezahlt

ist der Betrag zu berücksichtigen, der ansonsten vom Leistungsträger zu zahlen wäre.

Renten

§ 55 LBeamtVG NRW

unberücksichtigt bleiben Rententeile aufgrund

- Freiwilliger Weiter- oder Selbstversicherung und Höherversicherung
(sofern der Arbeitgeber nicht mit mindestens die Hälfte der Beiträge oder Zuschüsse getragen hat)
- Leistungen aus einem Versorgungsausgleich

Renten

§ 55 LBeamtVG NRW

Höchstgrenze ist das fiktive Ruhegehalt, Witwen- bzw. Waisengeld aus

- Endstufe der Besoldungsgruppe
und
- fiktiver ruhegehaltfähiger Dienstzeit vom vollendeten 17. Lebensjahr bis zum Beginn des Ruhestandes ggf. zuzüglich Zurechnungszeit

(ggf. gemindert um den Versorgungsabschlag, zuzüglich Kinderanteil im Familienzuschlag)

Renten

§ 55 LBeamtVG NRW

ruhegehaltfähige Dienstbezüge Endstufe A 11: 3.770,45 €

Ruhegehalt 62,78 v. H. aus A 11 = 2367,09 €, Rente 500,00 € (150,00 €)

Berechnung Höchstgrenze:

15.05.1968 – 31.05.2013 = 45 Jahre, 17 Tage = 71,75 v. H.

71,75. v. H. aus A 11 = 2.705,30 €

Höchstgrenze	2.705,30 €	2705,30 €
Rente	./. <u>500,00 €</u>	<u>150,00 €</u>
		2555,30 €
gekürztes Ruhegehalt	2.205,30 €	
ungekürztes Ruhegehalt		2367,09 €

künftige Beamtenversorgung in NRW

